



ABDRUCK

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die
Schulleitungen
der Gymnasien in Bayern

per OWA

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
V.4 – BS5402.13. – 6b.126154

München, 19.12.2018
Telefon: 089 2186 2353
Name: Frau Wiesmeier

Geschichtsunterricht an den Gymnasien in Bayern

Anlagen: Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe des LehrplanPLUS
Ausgewählte Unterstützungsangebote für den Geschichtsunterricht

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

im gymnasialen Fächerkanon kommt dem Fach Geschichte auch als einem der Leitfächer der Politischen Bildung eine große Bedeutung zu – es ist von Jahrgangsstufe 6 an bis zur Abiturprüfung kontinuierlich in der Stundentafel verankert. Im Folgenden erhalten Sie und die Geschichtslehrkräfte Ihrer Schule eine Bündelung zentraler Informationen zu verschiedenen Handlungsfeldern des Faches Geschichte; diese Zusammenstellung beinhaltet Regelungen für den Fachunterricht Geschichte sowie Anregungen und Hinweise zur Unterstützung der fachlichen Arbeit.

1. LehrplanPLUS Geschichte (neunjähriges Gymnasium)

Mit dem Schuljahr 2018/2019 startete in Jahrgangsstufe 6 der kompetenzorientierte LehrplanPLUS Geschichte, der sukzessive aufwächst. Die Formulierungen der Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS verdeutlichen

den hohen Stellenwert, der dem schülerorientierten Unterricht darin beigemessen wird. Lernaufgaben (mit Umsetzungsmöglichkeiten innerhalb einer Unterrichtsstunde oder auch über mehrere Stunden hinweg) sind im kompetenzorientiert gestalteten Unterricht daher von großer Bedeutung: Sie ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern in besonderer Weise, Kompetenzen erwerben zu können.

In den **Jahrgangsstufen 7 bis 9 des auslaufenden achtjährigen Gymnasiums** bietet es sich bei solchen Themenbereichen bzw. Inhalten an, bereits im Sinne des LehrplanPLUS zu unterrichten, wo der aktuell gültige Lehrplan und der genehmigte LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 inhaltlich kongruent sind. In der Seminarausbildung, auch im Rahmen der Betreuung in der Einsatzschule, ist hierauf besonderes Augenmerk zu richten, da sich Studienreferendarinnen und –referendare auf diese Weise bei möglichst vielen Gelegenheiten mit dem kompetenzorientierten Ansatz des LehrplanPLUS auseinandersetzen können.

1.1 Unterstützungsmaterialien

U. a. folgende **Unterstützungsmaterialien** finden sich online im **Service-
teil des LehrplanPLUS** sowie auf dem aktualisierten **Historischen Forum** (<http://www.historisches-forum.bayern.de/lehrplanplus-geschichte/gymnasium/>):

- Übersicht über zentrale Aspekte des kompetenzorientierten Unterrichts,
- Überblick über die wesentlichen Merkmale und Gestaltungsmöglichkeiten von kompetenzorientierten Prüfungsaufgaben,
- illustrierende Lernaufgaben wie etwa zur attischen Demokratie,
- eine exemplarische kommentierte Prüfungsaufgabe zur inneren Ordnung der römischen Republik
- beispielhafte Sequenzvorschläge u. v. m.

1.2 Grundlegende Daten und Begriffe (GDB)

Im LehrplanPLUS kommt den **Grundlegenden Daten und Begriffen** vor allem mit Blick auf die gymnasiale Oberstufe eine zentrale Rolle zu:

- Die GDB werden in den verpflichtenden Längsschnitten des LehrplanPLUS im Sinne eines nachhaltigen Lernens systematisch und jahrgangsstufenübergreifend erneut aufgegriffen.
- Der LehrplanPLUS gibt vor, die GDB darüber hinaus im Geschichtsunterricht regelmäßig zu wiederholen, beispielsweise im Rahmen des Abschlusses eines Lernbereichs.
- Daher gehört zum Auftrag aller Geschichtslehrkräfte, die Grundlegenden Daten und Begriffe (vormals „Grundwissen“) kontextbezogen (d. h. im thematischen Zusammenhang zum aktuellen Prüfungsgegenstand stehend) in Leistungserhebungen einzubeziehen.

Um die Geschichtslehrkräfte bei der Einführung und Wiederholung der Grundlegenden Daten und Begriffe zu unterstützen, liegt diesem Schreiben als Anlage eine Übersicht bei, die nach Jahrgangsstufen und Lernbereichen gegliederte Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe enthält. Diese können auch auf dem Historischen Forum abgerufen werden (www.historisches-forum.bayern.de).

Es empfiehlt sich, dass die Fachschaftsleitung Geschichte – etwa im Anschluss an die Erörterung in einer Fachsitzung – die Grundlegenden Daten und Begriffe für alle (Geschichts-)Lehrkräfte auf geeignete Weise verfügbar macht und ggf. ergänzende Unterrichtsmaterialien (z. B. für Vertretungsstunden) bereitstellt. Die beigefügten Definitionen (Anlage) sollten inhaltlich unverändert verwendet und auf geeignete Weise auch Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden. Soweit an einzelnen Stellen für den Unterricht vor Ort Modifikationsbedarf gesehen wird, ist dafür Sorge zu tragen, dass die Grundlegenden Daten und Begriffe von allen Geschichtslehrkräften eines Gymnasiums auf Basis der beigefügten Zusammenstellung jeweils in einheitlicher Definition verwendet werden.

1.3 Kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben

Auch für kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben gelten die grundlegenden Bestimmungen des §23 der GSO. Neben traditionellen kleinen Leistungs-

nachweisen wie etwa Stegreifaufgaben oder Rechenschaftsablagen ermöglicht dieser ausdrücklich weitere Prüfungsformate wie beispielsweise fachliche Leistungstests oder die Bewertung von mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen im Rahmen von Projekten. Im Sinne der Kompetenzorientierung sollte die Bandbreite der Prüfungsformate ausgeschöpft werden.

Zentral ist, dass sich eine kompetenzorientierte Prüfungsaufgabe konkret auf eine Kompetenzerwartung bzw. mehrere Kompetenzerwartungen des LehrplanPLUS Geschichte bezieht. Fachliche Standards wie die Verwendung von Operatoren oder der Einbezug von Quellen bzw. Material sind zu beachten. Nach Möglichkeit sollten kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben zudem einen Gegenwarts- bzw. Anwendungsbezug/Lebensweltbezug aufweisen, wenn dieser authentisch ist und nicht konstruiert wirkt. Detailliertere Informationen und Aufgabenbeispiele für kompetenzorientiertes Prüfen finden sich online auf dem Historischen Forum (s. o.).

In den kommenden Schuljahren sollten in jeder Fachsitzung insbesondere

- Fragen des Lehrplans,
- der kompetenzorientierten Sequenzplanung sowie
- des kompetenzorientierten Prüfens

angemessen thematisiert werden, um die Einführung des LehrplanPLUS kontinuierlich zu begleiten und sich über die Erprobung seiner Prinzipien auch am aktuellen Lehrplan auszutauschen.

2. Geschichte in der Oberstufe und im Abitur (G8)

2.1 Jahrgangsstufenbezogener Unterricht

Mit KMS Nr. VI.4 – 5S 5402.13 – 6.116473 vom 20.12.2011 wurde ermöglicht, in begründeten Ausnahmefällen den Themenbereich DDR (Ausbildungsabschnitt 11/2) auch zu Beginn des neuen Schuljahrs, also in Ausbildungsabschnitt 12/1, zu unterrichten und den Themenbereich in diesem Fall auch in der Klausur des Ausbildungsabschnitts 12/1 zu prüfen. Es hat sich jedoch sehr deutlich gezeigt, dass diese Maßnahme mit einer Reihe

von Nachteilen verbunden ist. **Daher wird die genannte Ausnahmeregelung mit diesem Schreiben aufgehoben** und es ist ab diesem Schuljahr Sorge dafür zu tragen, dass dieses Kapitel -lehrplangemäß- ausschließlich in Jgst. 11 unterrichtet wird. Deshalb sind ab sofort auch Leistungserhebungen zu Inhalten des Lernbereichs 11.2.4 nur noch in Jahrgangsstufe 11 möglich.

2.2 Kombinierte Schulaufgabe im Kurs G+Sk (Q-Phase)

Aufgrund von Nachfragen im Staatsministerium wird auf die bestehenden Regelungen für den kombinierten Kurs Geschichte+Sozialkunde in der Q-Phase gemäß § 29 Abs. 3 GSO hingewiesen:

- Die kombinierte Schulaufgabe ist an einem Termin abzuhalten. Die Schülerinnen und Schüler können dabei jeweils individuell entscheiden, in welcher Reihenfolge sie die Fachteile bearbeiten und wie viel Zeit sie darauf jeweils verwenden möchten.
- Bei der gemeinsamen Schulaufgabe im kombinierten Kurs G+Sk in den Jgst. 11 und 12 ist zu berücksichtigen, dass das Verhältnis der Gesamtpunktzahlen für beide Teile 2:1 beträgt.
- Die kombinierte Schulaufgabe G+Sk ist so anzulegen, dass entsprechend der Bepunktung für den Fachteil Geschichte zwei Drittel der Bearbeitungszeit und für den Fachteil Sozialkunde ein Drittel vorgesehen sind. Dies ist den Schülerinnen und Schülern durch entsprechende Hinweise auf den Angaben transparent zu machen.

2.3 Methodenkompetenz: Historischer Atlas

Der LehrplanPlus gibt vor, die zentrale Kompetenz, Karten auszuwerten, ab Jahrgangsstufe 6 zu trainieren. Wichtig ist dabei in Hinblick auf die gymnasiale Oberstufe, konkret den Umgang mit dem „Putzger – Historischer Weltatlas“ einzuüben: Dieser ist als Hilfsmittel für die Abiturprüfung zugelassen (vgl. jährliche KMS zur Durchführung der Abiturprüfung) und als Werkzeug für historisches Arbeiten in Unter-, Mittel- und Oberstufe unverzichtbar.

Für den Gebrauch an den Gymnasien zugelassen ist ausschließlich die **Ausgabe Bayern der 104. Auflage (Drucke 1, 2 und 3)**. In den Abiturprü-

fungen *Geschichte, Geschichte und Sozialkunde* sowie im *AbiBac Geschichte* wird in der Fragestellung ggf. auf Karten im Historischen Weltatlas verwiesen. Je nach Kontext und verfügbarem Kartenmaterial werden dabei die Titel der Karten genannt oder es wird allgemein darauf hingewiesen, dass für die Bearbeitung der Aufgabe das Hinzuziehen des Historischen Atlas obligatorisch ist. Ein Ziel des Geschichtsunterrichts ist der selbstständige Umgang aller Schülerinnen und Schüler mit dem Historischen Atlas (Finden geeigneter Karten, Entnehmen relevanter Informationen aus relevanten Karten etc.). In den Fachschaften ist auf dieses Ziel hinzuwirken.

Schülerinnen und Schüler, die das Fach Geschichte in der Abiturprüfung wählen, sollten darüber hinaus darüber informiert werden, dass aus den genannten Gründen die Arbeitsanweisungen unterschiedlich formuliert sein können (vgl. bisherige Prüfungen) und bei Aufgaben, die mit Hilfe historischer Karten zu bearbeiten sind, keine Seitenangaben für die von Schülerinnen und Schülern selbst zu ermittelnden Karten erfolgen. Gymnasien, die den Schülerinnen und Schülern für die Abiturprüfung Exemplare des ersten Drucks der 104. Auflage des Putzger bereitstellen, müssen zudem dafür Sorge tragen, dass Einleger für das in den Drucken 2 und 3 zusätzlich enthaltene Kartenmaterial beigelegt sind.

Diese können in gewünschter Stückzahl kostenlos wie folgt beim Verlag bestellt werden: telefonisch im Cornelsen Service Center unter 0800-1212020, per Fax (030-89785578) mit Stichwort „Putzger Weltatlas Bayern Korrekturbeileger“, Bestell-Nr. 9783060657421.

2.4 Schriftliche Abiturprüfung

Die kompetenzorientierte Aufgaben- und Prüfungskultur bringt es u.a. mit sich, dass auch Situierung, Adressatenbezug, zutreffende Einbettung von Faktenwissen, ggf. kreative Leistungen und die Art der Darstellung in die Bewertung einzubeziehen sind. **Eine Bewertung einzelner isolierter Fakten oder Stichwörter wird diesem Anspruch nicht gerecht.**

Insofern sind die „*Hinweise zur Korrektur und Bewertung der Abiturprüfungsarbeiten*“ (Lehrergeheft), die für die schriftliche Abiturprüfung als Service zur Verfügung gestellt werden, nicht abschließend zu verstehen: Es werden i. d. R. exemplarische Lösungshinweise gegeben, häufig Beispiele

genannt und keine Vorgehensweisen vorgeschrieben, sondern eine mögliche Vorgehensweise illustrierend aufgezeigt.

Auf dem Deckblatt des Lehrergehefts wird das **Ziel der Lösungshinweise** wie folgt umrissen – es gilt auch für sonstige Leistungserhebungen:

„Die Lösungsvorschläge lassen sachlichen Gehalt, Art und Niveau der Beantwortung erkennen, ohne den Anspruch zu erheben, die einzig mögliche Lösung zu sein.

Bei der Leistungsbewertung sind neben den inhaltlichen Aspekten (z.B. fachspezifisches Wissen, angemessene Begrifflichkeit, Methodenkompetenz) auch die Qualität der Darstellung und ggf. die Adressatenorientierung sowie die situative Einbettung angemessen zu berücksichtigen. [...]“

Die Korrekturgrundsätze sind – auch mit Blick auf die weiteren Leistungserhebungen im Fach Geschichte – regelmäßig in Fachschaftssitzungen zu thematisieren.

3. Fächerübergreifendes Bildungsziel „Politische Bildung“

Geschichte ist am Gymnasium neben Sozialkunde (künftig *Politik und Gesellschaft*), Geographie sowie Wirtschaft und Recht eines der Leitfächer des fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziels der Politischen Bildung. Sowohl der LehrplanPLUS mit dem schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel *Politische Bildung* als auch die Kultusministerielle Bekanntmachung „Gesamtkonzept für die Politische Bildung an bayerischen Schulen“ vom 16.08.2017 (online abrufbar unter <https://www.km.bayern.de/eltern/erziehung-und-bildung/politische-bildung.html>) verpflichtet alle Lehrkräfte, ihre Verantwortung gemeinsam wahrzunehmen: im Unterricht, in fächerübergreifenden Projekten, im Schulleben und in der Kooperation mit externen Partnern. Der Fachlehrplan Geschichte enthält zahlreiche Inhalte der historisch-politischen Bildung sowie vielfältige entsprechende Anknüpfungspunkte, die es – auch künftig – zu nutzen gilt und die es wert sind, dass sie in der Schulfamilie thematisiert werden – zum Beispiel mit Blick auf die alle Jahrgangsstufen umfassende schulbezogene Umsetzung des Gesamtkonzepts: Welches Fach trägt – ggf. in Kooperation mit welchem weiteren Fach – mit welchem Inhalt/welcher Aktion in welcher

Jgst. zu systematischer politischer Bildung bei? Ich bitte Sie, diesen Prozess im Rahmen von Fachlichkeit und Führung an Ihrer Schule zusammen mit den Fachschaftsleitungen der Leitfächer für Politische Bildung zu koordinieren und mitzugestalten.

Mit dem LehrplanPLUS wird die Politische Bildung auch über die Bezüge zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bzw. zur Gegenwart gestärkt. Zudem sind außerschulische Lernorte der historisch-politischen Bildung für das Fach Geschichte von besonderer Bedeutung; ihr Besuch ist sorgfältig vor- und nachzubereiten. Hinweise und Praxisanregungen zu solchen außerschulischen Lernorten finden sich im Gesamtkonzept in Kapitel 3.4.

Über den Fachunterricht hinaus leistet die Fachschaft Geschichte zur Verankerung der historisch-politischen Bildung im Schulleben wichtige Beiträge, beispielsweise durch

- die Mitgestaltung von **Studien- und Projekttagen**: Angebot von Projekten zu historisch-politischen Themen, auch unter Berücksichtigung historischer Jubiläen und ggf. in Zusammenarbeit mit externen Partnern (vgl. Kapitel 3.5).
- die Teilnahme an einschlägigen **Wettbewerben**. Der Geschichtswettbewerb „Erinnerungszeichen“ bietet etwa in der aktuellen Wettbewerbsrunde 2018/19 mit dem Thema „100 Jahre Freistaat Bayern. Mitbestimmen – Mitentscheiden - Mitgestalten“ hervorragende Anknüpfungspunkte in Hinblick auf die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zur Demokratie (www.erinnerungszeichen-bayern.de). Gleiches gilt für den Wettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“, der sich in der aktuellen Wettbewerbsrunde Polen und seiner wechselvollen Geschichte widmet (<http://www.oestlichenachbarn.bayern/home.html>). Eine Auswahl weiterer geeigneter Wettbewerbe findet sich in Kapitel 3.6 des Gesamtkonzepts sowie auf dem Historischen Forum.
- die Durchführung von schulischen Veranstaltungen anlässlich von **Gedenktagen** (z. B. Lesung aus Werken, die im Mai 1933 von der Bücherverbrennung betroffen waren) oder historischer Jubiläen (Mai 2019: 70 Jahre Grundgesetz, 09.11.2019: 30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs usw.).
- das Angebot eines entsprechenden Wahlfachs etc.

Ergänzt wird das *Gesamtkonzept für die Politische Bildung an bayerischen Schulen* im Jahr 2019 durch das Online-Unterstützungsportal www.politischebildung.schulen.bayern.de, das u. a. beispielhafte Projekte und Unterrichtsideen bereithält. Geeignete, bereits in der Praxis erprobte einschlägige Projekt-skizzen, Unterrichtsmaterialien nimmt gerne die für das Portal verantwortliche ISB-Referentin entgegen: corinna.storm@isb.bayern.de.

4. Unterstützungsangebote

Aktuelle Informationen, Hinweise und Anregungen den Geschichtsunterricht am Gymnasium betreffend sind auf dem **Historischen Forum** (www.historisches-forum.bayern.de), dem Unterstützungsportal für alle bayerischen Geschichtslehrkräfte sowie im **Kontaktbrief Geschichte** des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) zu finden. Der Kontaktbrief wird jährlich zum Schuljahresbeginn veröffentlicht und den Fachschaften über die Schulleitungen per OWA bzw. online auf der Homepage des ISB (www.isb.bayern.de) zur Verfügung gestellt. Die Fachschaftsleitung Geschichte wird gebeten, die Mitglieder der Fachschaft Geschichte über den Kontaktbrief zu informieren und seine Inhalte im Rahmen einer Fachsitzung zu thematisieren. Bei Fragen und Anregungen zum Fach Geschichte oder für Anregungen steht Ihnen neben den MB-Fachreferenten und Fachreferentinnen im jeweiligen MB-Bezirk (vgl. <https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/ministerialbeauftragte-gymnasium.html>) auch die Referentin für das Fach Geschichte am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), Frau Dr. Monika Müller (monika.mueller@isb.bayern.de), gerne zur Verfügung.

In der Anlage finden Sie kurze Erläuterungen zu folgenden ausgewählten Unterstützungsangeboten:

- kommentierte Materialsammlung zur Vermittlung des Judentums in der Schule (<https://www.kmk-zentralratderjuden.de/>)
- Deutsch-polnisches Geschichtsbuchprojekt
- Unterrichtsmaterialien zur Geschichte der Deutschen in Osteuropa
- Historisches Lexikon Bayerns der Bayerischen Staatsbibliothek (<https://www.historisches-lexikon-bayerns.de>)

- Portal bavarikon der Bayerischen Staatsbibliothek (www.bavarikon.de)

Bitte händigen Sie allen Lehrkräften der Fachschaft Geschichte einen Abdruck dieses Schreibens aus und beauftragen sie den Fachschaftsleiter bzw. die Fachschaftsleiterin Geschichte, die Inhalte im Rahmen einer Fachsitzung Geschichte in skizzierter Weise zu thematisieren.

Ihnen und den Fachkolleginnen und –kollegen Ihrer Schule danke ich sehr herzlich für das engagierte Aufgreifen der hier skizzierten Handlungsfelder. Mit dem aufwachsenden neuen LehrplanPLUS bietet sich in den kommenden Jahren nicht nur die Gelegenheit, sondern auch eine reizvolle Aufgabe, den Unterricht im Fach Geschichte weiterzuentwickeln und diesen Prozess bewusst mitzugestalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Kammler', written in a cursive style.

Peter Kammler

Ministerialrat